

Teilnahmebedingungen

Zum 27. Jugend-Kompositions-Wettbewerb 2025 können Kammermusikwerke für die folgende Besetzung eingereicht werden: Piccoloflöte, Querflöte alt, Violine, Viola, Violoncello, Klavier, Schlagwerk*

*Erwünscht sind viele „Farben“ der Belle Epoque – sprich Fell- und Metallinstrumente um Klangbilder zu kreieren. Möglich sind: Große Trommel, Tomtoms, Kleine Trommel und Rührtrommel mit und ohne Saiten, Tamburin, Glockenspiel, Crotales, Tamtam, Becken, Triangel.

Die genannten Instrumente können beliebig vom Duo bis zum Septett kombiniert werden. Die Aufführungsdauer der eingereichten Komposition soll maximal 10 Minuten betragen.

Am Wettbewerb können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen teilnehmen, die nach dem 25. August 2004 geboren wurden. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an Teilnehmer, die am Tag des Einsendeschlusses keine Hochschulausbildung auf dem Gebiet der Komposition begonnen haben. Studierende im Hauptfach Komposition sind von der Teilnahme generell ausgeschlossen.

Die Komposition ist digital einzureichen.

Erwünscht (nicht Bedingung) sind ausdrücklich auch Scans von handschriftlichen Partituren vor allem der jüngeren Teilnehmenden.

Die Einreichung erfolgt anonym.

Einzureichen sind:

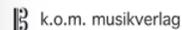
- Partitur als PDF. Auf dem Deckblatt steht ein selbst gewähltes Kennwort und das Alter des Komponisten.
- Stimmen im Druckformat DIN A4 – eine PDF-Datei pro Stimme, jeweils mit dem Kennwort versehen
- Lebenslauf, sowie Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail des Teilnehmers
- formlose, unterzeichnete Erklärung über die Urheberschaft des eingereichten Werkes

Sowohl die Partitur, als auch die Stimmen dürfen keinerlei Hinweise auf Namen oder Herkunft des Autors enthalten, da diese an die Jury weiter gereicht werden.

Einsendeschluss: 25. August 2025

Die Einsendung erfolgt an folgende E-Mail: hansen@mkm-md.de

Die prämierten Kompositionen werden am 9. November 2025 um 11 Uhr von einem professionellen Ensemble in einem öffentlichen Konzert im Gesellschaftshaus Magdeburg im Rahmen von MultiPhonics und im Vorfeld des 32. Tonkünstlerfestes in Magdeburg aufgeführt. Die Preisträger erhalten die Möglichkeit, mit den Interpreten über ihre Komposition zu sprechen.



Veranstalter

Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
Landeshauptstadt Magdeburg | Kulturbüro
Gesellschaftshaus Magdeburg
Schönebecker Str. 129
39104 Magdeburg

in Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband,
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., dem k.o.m. musikverlag,
dem Gesellschaftshaus Magdeburg

Der Jugend-Kompositions-Wettbewerb
wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

27. Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt 2025

Free and beautiful LA BELLE ÉPOQUE

Französische
Moderne

Free and beautiful LA BELLE ÉPOQUE

Französische
Moderne

In Anlehnung an die Thematik des 32. Tonkünstlerfestes steht die Französische Moderne und ihre Wegbereitung für die kompositorische Freiheit als Motto über dem 27. Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt.

Der Ausdruck „Belle Époque“ („schöne Ära“) ist eine nostalgische Bezeichnung für eine scheinbar einfachere Zeit des Optimismus, der Eleganz und des Fortschritts in Paris zwischen 1871 und 1914, vom Beginn der Dritten Französischen Republik bis zum Ersten Weltkrieg.

Ihr voran ging eine tiefe Spaltung der Pariser Stadtbevölkerung. Der Dichter Gustave Flaubert beschrieb die Atmosphäre in der Stadt Anfang Juni 1871: „Die eine Hälfte der Pariser Bevölkerung will die andere Hälfte erwürgen, und die andere Hälfte hat dasselbe im Sinn; das kann man in den Augen der Passanten lesen.“

In der Zeit der Belle Époque wurden der **Eiffelturm** und die **Pariser Metro** gebaut, die **Pariser Oper** fertiggestellt und die **Basilika Sacré-Cœur** auf dem Montmartre erbaut. Drei aufwendige „Weltausstellungen“ in den Jahren 1878, 1889 und 1900 lockten Millionen von Besuchern nach Paris, um die neuesten Innovationen in Handel, Kunst und Technologie kennenzulernen.

Paris war Schauplatz der **ersten öffentlichen Filmvorführung** und Geburtsort des **Ballets Russes**, des **Impressionismus** und der **Modernen Kunst**.

Die Pariser Komponisten dieser Zeit hatten großen Einfluss auf die europäische Musik und bewegten sie weg von der Romantik hin zum Impressionismus und zur Moderne.

Namen wie Satie, Boulez, Saint-Saëns und dessen Schüler Ravel und Fauré sind untrennbar mit dieser Zeit verbunden, ebenso Massenet oder auch Bizet und seine Oper Carmen.

Der berühmteste französische Komponist der späten Belle Époque in Paris war Claude Debussy. Zunächst war er ein Bewunderer Richard Wagners, experimentierte aber später mit Impressionismus in der Musik, atonaler Musik und Chromatik.

Der revolutionärste Komponist, der während der Belle Époque in Paris arbeitete, war der gebürtige Russe Igor Strawinsky. Er veränderte die Art und Weise, wie nachfolgende Komponisten mit rhythmischer Struktur und Dissonanzbehandlung umgingen.

Jetzt seid Ihr gefragt, dieses Gefühl des Aufbruchs und der Freiheit in Euren Kompositionen einzufangen. Wir sind gespannt!

Preise

1. Preis: Geldpreis in Höhe von 250,- € sowie eine Aufführung des Werkes in einem Konzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Jan Michael Horstmann

2. Preis: Geldpreis in Höhe von 200,- €

3. Preis: Geldpreis in Höhe von 150,- €

Verlagspreis des k.o.m. musikverlages:

Der Verlagspreis des k.o.m.-Musikverlages ist eine Hilfe zur Selbsthilfe. Er besteht aus einem drei- bis vierstündigem Workshop, in dem der/die junge Komponist:in lernen kann, wie man seine Noten mithilfe eines Notenprogramms druckreif aufbereitet und das Layout von Instrumentalstimmen so gestaltet, dass es den Interpret:innen beim Proben hilft.

Förderpreis Klaus Obermayer:

Geldpreis in Höhe von **100,- €** (gestiftet von Irmela Obermayer)

Eine Jury wählt die zu prämierenden Werke aus.

Zur Jury gehören:

Ragna Schirmer, Pianistin, Halle/S., Preisträgerin Landesmusikpreis Sachsen-Anhalt 2020

Charlotte Seither, Komponistin, Berlin

Christoph J. Keller, Komponist, DTKV, Landesverband Niedersachsen

Jens Klimek, Komponist, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt

Babette Haag, Percussionistin, München

Frank Helfrich, Musikwissenschaftler und Verleger, Berlin

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es müssen nicht alle Preise vergeben werden. Mehrfachprämierungen einzelner Wettbewerbsbeiträge sind möglich. Der Gewinner des Verlagspreises des k.o.m. musikverlages wird vom Verlag in Absprache mit der Jury ermittelt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Das Konzert wird durch eine Aufzeichnung dokumentiert. Jeder Preisträger erhält ein Exemplar des Mitschnitts zum persönlichen Gebrauch. Eine Veröffentlichung und jegliche kommerzielle Nutzung der Aufzeichnung werden ausgeschlossen.

Der Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt wurde 1994 vom Komponisten und Verleger Klaus Obermayer (München) gemeinsam mit dem DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt gegründet.